H.I.N. 246926

Bayreuth d. 24 Juli
1913

Meine liebwerthe Baronin,

Eine aufrichtige Freude war es, nach so langem Schweigen wieder einmal Etwas von Ihnen zu vernehmen, nur hätte ich dabei auch gerne gehört wie es Ihnen gerade ergeht?

Dass Sie Bayreuth bei dem, wie es scheint, hoffnungsreichen jungen Personale besuchten, war sehr lieb von Ihnen und mit Vergnügen gebe ich Auskunft:

DR
2985-3004

nicht vorgenommen.

Wichtig ist es die aeussere Erscheinung des betreffenden Künstlers zu erfahren, ob gross ob mittel oder klein. Wie alt? Ob gut deutsch sprechend, damit eine persönliche Vorstellung von so weither gut vorbereitet sei.

Wir haben z. Z. gerade 2 ganz hervorragende Baritonisten an der Arbeit, u. wäre für uns eigentlich ein junger Heldentenor noch wichtiger. Diese Gattung scheint immer seltener zu werden!

über Das was Sie zu wissen wünschen.

1) Stipendien werden zur Ausbildung nur in seltenen Fällen ertheilt. Der Stipendienfonds, welchen Sie erwähnen, gilt uns für den freien Besuch (mit eventueller Reise u. Aufenthaltsentschädigung unseres Festspiele).

2) Werden talentvolle schon theilweise ausgebildete Künstler hier kostenlos in Vortrag, Styl u. Darstellung unterrichtet.

3) Müssen solche sich vorher persönlich vorgestellt haben.

4) Schauspielerinnen wird hier

Haben Sie Dank für die theilnehmenden Nachfragen.
Gott Lob kann ich Ihnen ziemlich Befriedigendes über
das Befinden meiner Mutter melden; 4 Monate in
Bordighera haben ihr Befinden doch etwas ge-
kräftigt. Meine Schwester Gravina ist jetzt auch
bei uns mit ihrem Sohn, Gil, dem angehenden
sehr begabten Musicus, während meine arme Schwes-
ter Thode sich für ihre immer noch nicht ganz her-
gestellte Gesundheit in ein Sanatorium bei Berlin
das von einem Schüler Schweningers geleitet wird,
begeben musste. Wir hoffen aber auf sie im Laufe
des Sommers. Mein Bruder ist inmitten herrlichster
grosser Festspielvorarbeit für nächstes Jahr.
Wann seine geheimnissvollen schwarzen Schwäne

H.I.N. 246926

eine Deutsche oder oesterreich'sche Ruhe umbreiten werden, ahne ich nicht.

Ausserordentlich freute es mich von Ihrer Versenkung in Goethe zu hören! Das ist wohl der sicherste Lebensführer u. giebt es Ihnen gewiss jenen innern Halt, jene fördernde Ruhe deren wir Alle so bedürfen!

Lassen Sie uns auf ein Wiedersehen hoffen wenn der Ruf am Bayreuther Hügel wieder ertönt und seien Sie, liebe Baronin von uns Allen in Ihrer freundlichen Aufnahme herzlich u. ergebenst gegrüsst!

Ihre Eva Chamberlain.

[illegible]
[illegible]
[illegible]

H.I.N. 246926

P.S. Ich muss Ihnen zur Erheiterung doch mittheilen, dass ich in der Unzufriedenheit über einen neu gefertigten Hut der Gerstel soweit mich steigerte, Ihre geglückten Zauberhüte zu citiren, in welchem Genre ich mein missglücktes Korrens umgewandelt wünschte.

Möchte diese Zauberformel nun beistehen!

fra Wagner

2985-3004